

31. EDJV-Final in Engelberg

Jasskönig 2019 ist Richard Wagner

120 Jasserinnen und Jasser aus der ganzen Schweiz trafen sich am 23. März in Engelberg zum alljährlichen Final. Der historische Saal im Hotel Bellevue-Terminus war ein würdiger Rahmen für das wichtigste Ereignis des Eidgenössischen Differenzler Jass Verbandes. Grossartiger Sieger: Richard Wagner aus Kerns.

Text: André Stutz Fotos: Charles Christen

Bilderbuch Wetter erwartete die Teilnehmer am Finaltag in Engelberg. Schöner kann ein Tag gar nicht beginnen. Das OK unter der Leitung von Peter Kuhn hat nichts anderes verdient. Zusammen mit dem OK-Präsidenten haben Susanne Kuhn, Heidi Egli, Beat von Wyl, Richard Wagner und die Gebrüder Bruno und Hans Slanzi drei perfekte Tage organisiert und vorbereitet. Es war eine Freude dabei sein zu dürfen und ein unvergesslicher Tag. Heinz Bucher aus Baar z.B. ein «First-Timer», am Final, war beeindruckt vom Ablauf und der Organisation des wichtigsten Ereignisses im Vereinsjahr des EDJV. Noch beim Nachtessen schwärmte er in den höchsten Tönen vom Erlebten. Er werde alles versuchen, um auch im nächsten Jahr wieder dabei sein zu können.



Das OK: v.l.n.r. Peter Kuhn, Bruno und Hans Slanzi, Beat von Wyl, Richard Wagner, Heidi Egli und Susanne Kuhn.

Die ersten Runden

Nach einigen technischen und reglementarischen Hinweisen begann der Final relativ pünktlich. Einen hervorragenden Start verzeichnete neben Richard Wagner, 13, 9, 7 und 22 Differenzpunkte, Rosmarie Hiestand mit 4, 9 und 13 Differenzpunkten, ehe sie in der vierten Runde noch 40 Punkte notieren musste. Nach vier Runden sah das Klassement so aus: 1. Abegglen Peter, 46 Differenzpunkte, 2. Rang Wagner Richard 51, 3. Schönenberger Sepp 53, 4. Rang Bucheli Tony 55 und 5. Rang von Wyl Beat 56. Arnold Sepp (81) und

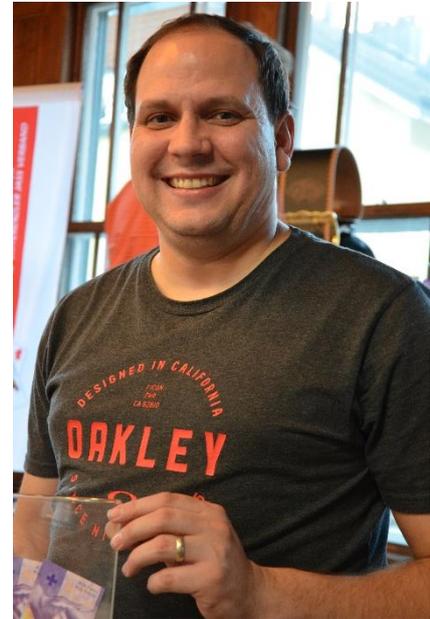


Auch der Siegel, Henry Vonwyl, vom Final 2008 in Engelberg, war wieder dabei.

Walter Aegerter (80) waren zu diesem Zeitpunkt noch im hinteren Mittelfeld klassiert. Aber jetzt war eine Stärkung willkommen. Bei Älplermagronen mit Zwiebeln und Apfelmus wurde natürlich intensiv diskutiert und mögliche Fehler analysiert.

Der Nachmittag

Nach der verdienten Verpflegung ging es weiter und wir beobachteten die «Halbzeit-Führenden», wie es ihnen ergangen ist. Mit 7 und 8 Differenzpunkten gelang dem späteren Sieger, Richard Wagner, der Start exzellent. Einen kleinen «Dämpfer» mit 31 Punkten brachte ihm die siebte Runde. Hervorragende 9 Punkte in der letzten Runde reichten dann aber zum verdienten Sieg. Mit 7 und 9 Punkten starte Tony Bucheli ähnlich gut wie Richard Wagner in den Nachmittag. Aber 43 Punkte in Runde sieben begruben alle Hoffnungen auf den zweiten Sieg nach 1997. Auch der Führende nach vier Runden, Peter Abegglen, hatte mit 16, 23, 37 und 26 Punkte keine Chancen mehr. Ganz anders die Zweit- und Dritt-Klassierten, Sepp Arnold und Walter Aegerter.



Der stolze Sieger. Richard Wagner



Das Banner des EDJV

Obwohl auch nach der fünfte Runde nichts für Sepp Arnold sprach, 26 Punkte, erreichte er mit ausgezeichneten 9, 5 und 4 Punkten in den letzten drei Runden doch noch den hervorragenden zweiten Rang. Genauso gut erging es Walter Aegerter der sich mit 2, 17, 13 und 22 Punkten noch knapp vor Tony Bucheli im dritten Rang klassierte. Für Sepp Schönenberger verhinderten die 47 Punkte in der letzten Runde eine viel bessere Klassierung. Und für Beat von Wyl waren es die 40 in der sechsten Runde und die 39 Punkte im achten Durchgang, die ihm schliesslich den 42. Rang einbrachten. Die komplette Rangliste wie immer auf der Homepage des EDJV. www.edjv.ch

Volksjass

Erfreulich gut besucht war der traditionelle Volksjass am Vorabend. 74 Jasserinnen und Jasser versuchten sich im Differenzler und zwanzig beim Schieber. Beim Differenzler gewann Beat Wüthrich mit dem Glanzresultat von 45 Differenzpunkten. Mit je 60 Punkten belegten Fritz Kohler und Sepp Hägi die Plätze zwei und drei. Angela Rüegg gewann beim

Schieberjass mit 4327 Punkten vor Harri Fuhrer, (4298) und Peter Truttmann (4256).

Das beste Rechnungsbüro ever



Jürg und Alice Müller zusammen mit Annemarie Horat. V.l.n.r.

Hat sich schon jemand je Gedanken gemacht, was es bedeutet, eine Rangliste für 120 Jasserinnen und Jasser zu erstellen? Ich helfe Euch. Es sind genau 3'840 (dreitausendachthundertvierzig) Resultate die zugeordnet, eingetragen und verglichen werden müssen, schliesslich soll die Rangliste am Schluss ja auch stimmen. Wie schnell sich da ein Fehler einschleichen kann haben wir ja auch schon erlebt. Umso grösser ist unser Respekt und die Anerkennung für die geleistete Arbeit dieser drei Personen im Rechnungsbüro. Nochmals herzlichen Dank.

Apéro

Nach acht gespielten Runden war der Apéro natürlich willkommen und bot



Das Jodlerchörli Flüeli

auch Gelegenheit für erste Analysen. Da hörte man dann z.B. Warum hast Du da ..., da hättest Du doch ..., das war aber nicht unbedingt nötig ... oder da musst Du ... usw. Aber auch diese Diskussionen waren schnell beendet und die Gäste genossen den

Vortrag des Jodlerchörlis Flüeli mit Bernhard Rohrer, Aktivmitglied im EDJV. Auch die Musikkapelle Echo vom Schafband verwöhnte die Anwesenden mit urchigen und «lüpfigen» Klängen. Während dieser Zeit räumte das OK den Saal und stellte die Tische für das anschliessende Bankett um.

Rangverkündigung und Nachtessen

Der historische Saal im Hotel Bellevue-Terminus kam mit den festlich gedeckten Tischen so richtig zur Geltung. OK-Präsident Peter Kuhn begrüßte sichtlich stolz die Ehrengäste. Allen voran natürlich den Talamann Alex Höchli, Markus Peter, CAG Stans, Arnold Ramel, Arios AG und Andreas Balsiger, Berger Backwaren. Dank den grosszügigen Sponsoren sei wiederum ein Gabentempel von über 40'000.-- Franken zusammengekommen. Ein grosses und wichtiges Dankeschön richtete er aber auch an seine OK-Mitglieder. Ohne dessen grandiose Arbeit wäre der Aufwand für diesen Final gar nicht zu bewältigt gewesen. Anschliessend begrüßte auch der Talamann Alex Höchli die Anwesenden und betonte, wie stolz und dankbar er sei, den EDJV hier in Engelberg empfangen zu dürfen. Anlässe dieser Art wären sehr wichtig für Engelberg und die ganze Talschaft. Sie trügen dazu bei, dass das Klosterdorf in ein gutes Licht gerückt werde und sich die Gäste gerne an ihren Aufenthalt hier erinnern würden. Ein ganz herzliches Dankeschön für die riesige Arbeit und den gigantischen Aufwand richtete er an Peter Kuhn und seinen Helferinnen und Helfer im OK. Es sei nicht selbstverständlich und dafür umso lobenswerter, dass es immer wieder Menschen gäbe, die diesen Aufwand auf sich nehmen würden. Zum Schluss wünschte er allen einen guten Appetit und einen schönen Abend.



OK-Präsident Peter Kuhn.



Talamann Alex Höchli.

Bei der Rangverkündigung ging das OK erstmals einen neuen Weg. So wurde beschlossen, dass die Ränge 61 bis 80, 81 bis 100 und 101 bis 121 alle Einheitspreise bekommen. Die wurden dann vom OK noch vor dem Nachtessen an die jeweiligen Gewinner abgegeben. Eine Super-Idee, die bei allen gut angekommen ist. Zu den Klängen vom Echo vom Schafband und des

Ein ganz herzliches Dankeschön für die riesige Arbeit und den gigantischen Aufwand richtete er an Peter Kuhn und seinen Helferinnen und Helfer im OK. Es sei nicht selbstverständlich und dafür umso lobenswerter, dass es immer wieder Menschen gäbe, die diesen Aufwand auf sich nehmen würden. Zum Schluss wünschte er allen einen guten Appetit und einen schönen Abend.



Die Musikkapelle Echo vom Schafband

Jodlerchörlis Flüeli wurde der Salat serviert. Und dann war es soweit. Co-Präsident Peter Truttmann bat zur Rangverkündung.

Die Sieger

Gewonnen hat mit 106 Differenzpunkten: Richard Wagner, Kerns. Im zweiten Rang, mit 129 Differenzpunkten: Sepp Arnold, Unterschächen. Im dritten Rang mit 134 Differenzpunkten: Walter Aegerter, Zollbrück. Herzlichen Glückwunsch. Die ganze Rangliste auf der EDJV-Homepage.



Die Sieger: v.l.n.r. Sepp Arnold, (2.) Richard Wagner (1.) und Walter Aegerter (3.)

Die Besten haben nun ihre Preise erhalten und es war an der Zeit den Hauptgang zu servieren. Und auch da hat es sich das OK nicht nehmen lassen, die Gäste noch einmal so richtig zu verwöhnen. Feinstes Schweine-Filet an einer Champignon-Rahmsauce wurde serviert. Bei uns am Tisch begleitet von einem exzellenten Ripasso. Herz was willst Du mehr.

Grandioser Abschluss dieses 31. EDJV-Final bildete der grosse Differenzler-Plauschjass am Sonntag auf Trübsee, hoch über Engelberg. Dass bei dieser Veranstaltung der mit Abstand jüngste Jasser, Kilian Schädler (19-jährig) aus Einsiedeln gewonnen hat, ist vielleicht ein Hoffnungsschimmer für die Zukunft unseres Verbandes, was den Nachwuchs betrifft. Zu wünschen wäre es allemal. Herzlichen Glückwunsch, Kilian.



Hotel Trübsee

Dieser grossartige Final in Engelberg weckt Freude und Hoffnung auf ein ähnliches Erlebnis nächstes Jahr in Biel. Das OK mit Erwin Dornbierer an der Spitze ist jedenfalls schon fleissig an der Arbeit.